



Kleiner Baustein

Aus der Schule „St. Johannesberg“ in 16515 Oranienburg, Hildburghausener Straße 4

Tel.: 03301/538168 e-mail: schule-st-johannesberg@t-online.de, www.cfj-caritas-berlin.de

Schuljahr 2009/2010

Ausgabe Nr. 3

Frühling

Nun ist er endlich kommen doch
In grünem Knospenschuh:
„Er kam, er ja immer noch“,
Die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,
Nun treiben sie Schuss auf
Schuss;

Im Garten der alte Apfelbaum,
Er sträubt sich, aber er muss.

Wohl zögert auch das alte Herz
Und atmet noch nicht frei,
Es bangt und sorgt: „Es ist erst
März,
Und März ist noch nicht Mai.“

O schüttele ab den schweren Traum
Und die lange Winterruh:
Es wagt der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du.

Theodor Fontane

Tag der Begegnung am 04.Mai 2010

Frau Faßmann, die stellvertretende Bürgermeisterin, ist die Schirmherrin. In der Zeit von 10:00Uhr bis 14:00Uhr stellen sich verschiedene Einrichtungen, Vereine und Selbsthilfegruppen von Menschen mit Behinderung vor. Unsere Schule erwartet an diesem Tag auch Gäste aus anderen Schulen und Kitas. Es wird ein buntes Programm geben, das wir uns ansehen. Unsere Theatergruppe zeigt ebenfalls eine Aufführung.

Vorbereitungen zum Johannesfest 111 Jahre St. Johannesberg

Erst einmal soll an den Malwettbewerb der Schule erinnert werden. Alle Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen farbenfrohe und fantasievolle Bilder zu malen und einzureichen. Es ist immerhin möglich sein eigenes Kunstwerk in einem Kalender für das nächste Jahr zu platzieren.

Weiterhin wird Hr. Krause im Laufe des Mai ein Video über unsere Schule erstellen. Die Schulvertretung stellt dieses dann auf dem Johannesfest vor und berichtet über das Lernen und die Aktivitäten in der Schule.

Neuanschaffungen: Unter dem neuen Sonnensegel entsteht eine Tast- und Fühl- Laufstrecke. Es werden auch zwei Sitzgeräte „Sitzmöglichkeit zweimal anders“ aufgestellt.

Der lange Winter 2009/10

In diesem Winter hat es im Januar und Februar sehr viel geschneit. Also mussten wir natürlich Schnee schieben, was sehr anstrengend war. Es war sehr kalt und wir mussten uns alle dick anziehen.

Warten mussten wir auch viel, denn die Taxis kamen wegen der glatten Straßen oft zu spät. Dafür konnten wir aber auch mit dem Schnee spielen, zum Beispiel Schneemänner bauen und Rodeln gehen.

Melanie Gladisch



Ein Ausflug ins Bio-Beet

Am 20. Januar, bei winterlichem Wetter, fuhren wir, Christin, Alexandra und Frau Esch, nach Straußberg zu einem Vortrag über Bio-Essen. Dieser Vortrag fand in einer Schule statt, sodass wir in einer großen Schulküche saßen. Der Vortrag war für Alexandra und Christin zuerst sehr langweilig, aber dann wurde es doch noch interessant, denn:

Als nächstes haben alle gekocht! Wir hatten dabei ein gutes Rezept, das man schnell und einfach zubereiten konnte. Bevor wir nachmittags wieder zur Schule fuhren, probierten wir noch andere Bio-Produkte. Die haben aber nicht so gut geschmeckt. Unsere Lauch-Möhren-Baguettes dagegen, könnten wir ruhig mal für das Schülerbistro backen!

Alexandra/Christin



Schmökern in der Woche der Zeitungen und Zeitschriften

Vom 8. bis zum 12. März fand dieses Jahr die Woche der Zeitungen und Zeitschriften statt.

Eine ganze Woche, in der sich jede Klasse einem Projekt zu diesem Thema forschte und arbeitete. So beschäftigten sich einige Klasse mit der Zusammenstellung einer eigenen Zeitung, andere wiederum schauten sich die Geschichte der Zeitschriften an, und was alles zu ihrer Erfindung beigetragen hat. Am Montag nach dieser aufregenden Woche, präsentierte jede Klasse ein Plakat zu ihrem Thema. Diese Plakate verschönern jetzt unsere Litfasssäule.



Sommerzeit

Am letzten Wochenende im März wurde die Uhr in der Nacht von Samstag auf Sonntag um eine Stunde von 2.00 Uhr auf 3.00 Uhr vorgestellt. Der Sonntag hat also eigentlich nur 23 Stunden. Die Sommerzeit fängt damit an, dass sie uns eine Stunde stiehlt!

Seit 1980 gibt es die Zeitumstellung auch in Deutschland und seit 2001 sind Anfang und Ende der Sommerzeit für die Länder der Europäischen Gemeinschaft geregelt. Fahrpläne und Flugpläne können in ganz Europa so besser abgestimmt werden. Ende Oktober werden die Uhren wieder umgestellt, wenn die Winterzeit anfängt.

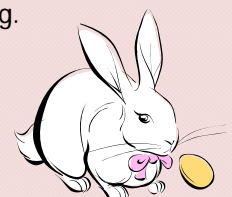


Warum feiern wir Ostern?

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christen, denn Jesus ist nach seinem Tode auferstanden. Das erfüllte alle mit größter Freude. Deshalb ist Ostern seit 2000 Jahren das Fest der Auferstehung.

Ostern ist das Fest des neuen Lebens.

Das erleben wir jedes Jahr, wenn im Frühling in den Gärten, auf den Wiesen und Feldern neues Leben zu grünen und zu blühen beginnt.



Was tun unsere Lehrer eigentlich, wenn wir nicht da sind...?

Sobald um 15 Uhr der Unterricht zu Ende ist, werden alle Schüler von Taxis oder Betreuern abgeholt und das Schulgebäude scheint verlassen.

Aber Moment!

Was machen unsere Lehrkräfte eigentlich, wenn sie nicht umgehend zurück nach Hause fahren und erschöpft ins Bett fallen? Der Baustein hat recherchiert und ein paar Fotos zusammengetragen:



Sie bilden sich fort für noch besseren Unterricht...



...oder speisen fürstlich zur Feier des Frauentags!

Ostern in der Schule

Am Montag nach den Ferien im April, feierte auch unsere Schule das Osterfest. Da machten wir einen Osterspaziergang, bei dem wir von der Schule aus starteten. Über einen Sandweg ging es in Richtung Havelkanal, an dem wir dann entlang spazierten. „Ein Auto!“ – haben wir immer laut und deutlich gerufen, sobald uns eins überholen wollte. Eine weitere unebene Querstraße sollte es wieder zurück gehen, aber das haben die Rollstuhlfahrer dann doch nicht mitgemacht und sind mit einigen Lehrern umgekehrt und anders zurück zur Schule gefahren. Auf dem Schulhof gab es dann einige bunte Schokoeier und Schokohasen zu finden, über die wir dann alle hergefallen sind. Danach setzten wir uns an die vielen Tische, die vor der Mehr-

Ostern und die Karwoche

Dieses Jahr bereitete die Perlentaucherklasse zu Ostern ein Projekt vor, das sich ganz auf die Karwoche und die Auferstehung Christi konzentrierte. Mit kleinen Puppen und dazu passender Musik wurden Szenen aus den letzten Wegen Jesu präsentiert. Jeden Tag eine andere Situation, die dann von den Schülerinnen und Schülern angeschaut und besprochen werden konnte.



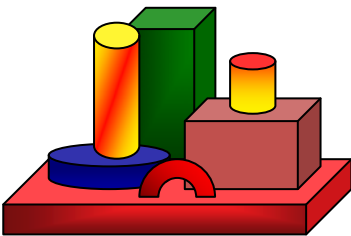
Zweckgebäude aufgebaut waren. Dort gab es dann sehr leckeren Kuchen und dazu Orangen- und Apfelsaft. Sonnteten wir uns gemütlich an unserem Osternachmittag.

Sebastian

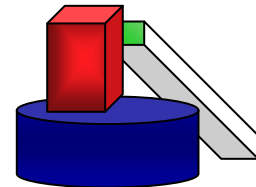




Frühling (...endlich...)



Impressum:



*Redaktion: Werkstufe II – Regenbogenklasse
Melanie Gladisch, Christoph Günterberg, Janice
Hrdina, Patrick Kopperschmidt, Nancy Masche,
Alexandra Sandow, Sebastian Schubert, Christin
Rose. Herr Krause, Frau Esch, Georg Görke*